

## Kurzbericht

Nr. IV/34

- 28. September 1956 -

Jg. 6

Die saarländische Industrie im Juni und Juli 1956

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Industrie stand in den Monaten Juni und Juli weiterhin im Zeichen der seit zwei Jahren anhaltenden konjunkturellen Aufwärtsentwicklung. Neben einem unvermindert hohen Auftragseingang bei den Grundstoff-, Produktionsgüter- und Investitionsgüterindustrien war auch in grossen Teilen der Verbrauchsgüterindustrie eine erhöhte Nachfrage wirksam. Dagegen haben die von der Bauwirtschaft ausgehenden Impulse fühlbar nachgelassen. Da die Produktionskapazität der Industrie weitgehend ausgelastet ist, wiesen die Produktionsergebnisse gegenüber den vorangegangenen Monaten nur geringfügige Zunahmen auf. Der Umsatz hat sich im Juni in allen Industriegruppen mit Ausnahme einiger überwiegend für den heimischen Bedarf arbeitenden Branchen erhöht, im Juli war er bei den exportorientierten Industrien sowie im Bausektor leicht rückläufig. Der Rückgang war zum Teil durch den Beginn der Urlaubssaison bedingt.

### Auftragseingang

Die in die monatliche Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe erhielten im Juni für rund 30,4 Mrd. Fr. und im Juli für 31,8 Mrd. Fr. neue Bestellungen gegenüber nahezu 29,1 Mrd. Fr. im Mai. Die Auftragsziffern der gleichen Zeit des Vorjahres wurden durchschnittlich um 12 vH übertroffen.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich der Auftragseingang im Juni um gut ein Achtel auf 14,4 Mrd. Fr. erhöht und stieg im Juli noch geringfügig auf 14,7 Mrd. Fr. an. Während sich die Zunahme im Juni auf sämtliche Zweige dieser Industriegruppe erstreckte, ergab sich der leichte Anstieg im Juli ausschliesslich durch erhöhte Neuaufträge bei der eisenschaffenden Industrie und der Drahtindustrie.

Die Nachfrage nach Investitionsgütern, die sich im Juni mit rund 6,8 Mrd. Fr. ungefähr auf dem Mai-Niveau hielt, hat im Juli um ein Fünftel auf 8,1 Mrd. Fr. zugenommen. Die Auftragseingänge beim Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau sowie der Röhrenindustrie sind nach einem Rückgang im Juni in der Folgezeit wieder fühlbar gestiegen. Bei der Maschinenindustrie und der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie war die Entwicklung umgekehrt. Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Giessereiindustrie, die im Juni stagnierte, hat sich im Juli wieder merklich belebt.

Die Verbrauchsgüterindustrie konnte im Juli mit annähernd 3,5 Mrd. Fr. etwas mehr Aufträge als im Juni und 17 vH mehr als im Vormonat hereinholen. Die abweichende Entwicklung in den einzelnen Zweigen hielt sich mit gewissen Abweichungen im saisonüblichen Rahmen.

Der Bestellungseingang der Nahrungs- und Genussmittelindustrie erreichte nach einem vorübergehenden leichten Rückgang im Juli mit 2,5 Mrd. Fr. das bis jetzt höchste Ergebnis. Die Nachfragebelebung im Juli beruhte im wesentlichen auf der Entwicklung im Bereich der Getränkeindustrie.

In der Bauindustrie ist die Auftragsvergabe von 2,4 Mrd. Fr. im Mai auf 1,9 Mrd. Fr. im Juni und 1,4 Mrd. Fr. im Juli zurückgegangen. Die Abnahme lag im Rahmen der jahreszeitlichen Schwankungen.

### Produktion

Das Produktionsvolumen des Bergbaues und der Industrie hat im Juni infolge der höheren Zahl von Arbeitstagen zugenommen und erreichte auch im Juli wieder knapp das gleiche Ergebnis. Der tägliche Produktionsausstoss war jedoch geringer als in den Vormonaten, so dass der Index der Produktionsleistung je Arbeitstag von 164 auf 156 im Juni und 155 im Juli zurückging. Er lag nur geringfügig über den entsprechenden Vorjahreswerten.

Im Bergbau fiel die tägliche Förderleistung von 57 000 t im Mai auf 56 000 t im Juni und 54 000 t im Juli ab. Der Index der Kohlenwirtschaft ist demzufolge um 10 Punkte auf 174 gefallen.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat die arbeitstägliche Produktionsleistung nach einem fühlbaren Rückgang im Juni in der Folgezeit wieder annähernd den Stand vom Monat Mai erreicht. Der Index der gesamten Gruppe belief sich im Juli auf 179 gegenüber 173 im Juni und 180 im Mai. Die monatlichen Schwankungen sind vor allem auf die Veränderungen des Ausstosses in der eisenschaffenden Industrie, der Drahtindustrie und der Papierindustrie zurückzuführen.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrie ist die Produktionsleistung je Arbeitstag in allen Zweigen innerhalb der saisonüblichen Abweichungen zurückgegangen. Der arbeitstäglich bereinigte Index der Investitionsgüterproduktion hat sich dementsprechend von 206 auf 196 im Juni und 179 Punkte im Juli ermässigt.

Auch die Verbrauchsgüterproduktion blieb etwas hinter der Vormonatsleistung zurück. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag war in den beiden Berichtsmonaten mit durchschnittlich 195 um 15 Punkte niedriger als im Mai. Während die Produktionsleistung in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie in der keramischen Industrie nach einem Rückgang im Juni wieder zunahm, war sie bei den restlichen Branchen sowohl im Juni als auch im Juli rückläufig.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist entgegen dem sonst üblichen Anstieg in den Sommermonaten zurückgegangen. Der Index der industriellen Nahrungs- und Genussmittelherstellung betrug im Juni 159 und im Juli 157 gegenüber 174 im Mai.

Die Bautätigkeit, die im Juni durch schlechte Witterungsbedingungen beeinträchtigt wurde, hat sich im Juli wieder belebt. Der Index der Bauleistung je Arbeitstag ist nach dem Rückgang im Juni auf 157 im Juli wieder auf 165 gestiegen.

Umsatz

Der Umsatz der in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Industriebetriebe hat sich im Juni um ein Zehntel auf 28,5 Mrd. Fr. erhöht und ist im Juli wieder auf 27,5 Mrd. Fr. zurückgegangen. Sämtliche Industriegruppen mit Ausnahme einiger überwiegend den heimischen Markt versorgender Zweige, erzielten im Juni höhere Verkaufserlöse als im Vormonat. Im Juli war die Umsatzentwicklung in fast allen Sektoren wieder rückläufig.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Mai (endgültige Ergebnisse) und im Juni und Juli 1956 (vorläufige Ergebnisse) in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz		Absatz Juli 1956					
	Mai	Juni	insgesamt	im Saarland	n.ausserh.d. Saarl.	davon nach		
	1956	1956				Franz. Union	Bundesrepubl.	übr. Länder
Energiewirtschaft	1588	1586	1547	1190	357	126	231	-
Eisenschaff. Industrie	8720	9873	9508	2031	7477	3544	2419	1514
Eisenverarb. Ind. d. 1. Stufe	2302	2769	2768	592	2175	1406	174	595
Eisen- und metallverarb. Industrie d. 2. Stufe	4603	5123	4971	1624	3347	3030	174	143
Glas-, keramische und chemische Industrie	1776	1943	1879	593	1286	1096	81	109
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	3519	3925	3519	2943	575	511	45	20
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	601	477	456	338	118	77	39	2
Papierindustrie und graph. Gewerbe	364	385	339	260	78	78	-	-
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	2451	2380	2511	2264	247	246	1	-
Juli zusammen	..	..	27497	11836	15661	10115	3164	2382
Juni zusammen	..	28462	..	12255	16207	10118	3098	2990
Mai zusammen	25924	..	..	11971	13953	8928	2712	2314

Der Absatz im Saarland ist im Juni gegenüber dem Vormonat um 5 vH auf rund 12,6 Mrd. Fr. gestiegen und hat sich im Juli wieder auf 11,8 Mrd. Fr. vermindert. Die Zunahme im Juni ergab sich in erster Linie bei der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stufe sowie der Bauindustrie und ihren Nebenzweigen. Der Verkauf einiger vor allem für den saarländischen Bedarf arbeitenden Branchen ist dagegen zurückgegangen. Im Juli waren die Lieferungen der Energiewirtschaft, einiger exportorientierter Gruppen, der Bauindustrie und der von ihr abhängigen Zweige sowie der Papierindustrie und des graphischen Gewerbes rückläufig. Die erhöhten Absatzerlöse der eisen-

schaffenden Industrie, der Eisenverarbeitung der ersten Stufe sowie höhere Umsätze der Verbrauchsgüterindustrie vermochten den Rückgang nicht ganz auszugleichen.

Die Ausfuhr in die Französische Union ist im Juni um gut ein Achtel auf rund 10,1 Mrd.Fr. gestiegen und erreichte auch im Juli wieder den gleichen Umfang. Im Juni wurde in allen Industriezweigen ausser der Energiewirtschaft, der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie das Vormonatsergebnis übertroffen. Im darauffolgenden Monat blieben die Erlöse der exportorientierten Industrien unverändert. Den verminderten Lieferungen der Energiewirtschaft standen erhöhte Verkäufe der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie, der Papierindustrie und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie gegenüber.

Die Lieferungen nach der Bundesrepublik haben sich im Juni um ein Siebentel auf nahezu 3,1 Mrd.Fr. erhöht und sind auch im Juli noch geringfügig auf nicht ganz 3,2 Mrd.Fr. angewachsen. Abgesehen von einer leichten Einbusse bei der eisenverarbeitenden Industrie der ersten Stufe haben die Lieferungen aller übrigen Industriegruppen mehr oder minder stark zugenommen. Die leichte Zunahme der Erlöse im Juli war ausschliesslich durch erhöhte Lieferungen der Energiewirtschaft und der eisenschaffenden Industrie bedingt.

Die Einnahmen aus Exporten von saarländischen Industrieerzeugnissen nach anderen Ländern sind im Juni um knapp ein Drittel auf 3,0 Mrd.Fr. gestiegen, waren aber im Juli wieder rückläufig und lagen mit rund 2,4 Mrd.Fr. nur geringfügig über dem Ergebnis vom Mai. Im Juni wurde von allen Industriezweigen mehr abgesetzt als im Vormonat. Der Rückgang im Juli ergab sich vor allem bei der eisenschaffenden Industrie sowie der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung.

#### Die eisenschaffende Industrie

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Hütten war in den Monaten Juni und Juli in Übereinstimmung mit der Entwicklung in den übrigen Ländern der Gemeinschaft äusserst rege. Der Auftragseingang ist im Juni fühlbar gestiegen und blieb auch im Juli unverändert hoch. Produktion und Umsatz haben sich ebenfalls günstig entwickelt. Die Auftragsvorräte sind weiterhin angewachsen und erreichten Ende Juli den bisher höchsten Stand.

Der Bestellungseingang bei den Hütten belief sich im Juli auf rund 266 000 t gegenüber 269 000 t im Juni und 233 000 t im Mai. Die Aufträge der saarländischen Abnehmer sind dabei nach einem leichten Anstieg im Juni auf annähernd 56 000 t im Juli zurückgegangen. Der Auftragseingang aus Frankreich hat sich ähnlich entwickelt. Im Juli waren die Bestellungen mit 91000 t um nahezu ein Viertel höher als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Die Bestellungen aus der Bundesrepublik waren in beiden Monaten mit rund 66000 t sehr hoch. Die seit dem Frühjahr anhaltende Aufwärtsentwicklung der Auftrags-eingänge aus dem übrigen Ausland hat sich auch in den beiden Berichtsmonaten fortgesetzt. Mit rund 45 000 t Neuaufträgen im Juni bzw. 52 000 t im Juli wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Monate deutlich übertroffen. Die Nachfragestruktur hat sich im Zuge der Belebung der Bestelltätigkeit ebenfalls geändert. Während sich im Juni die Zunahme der Aufträge vorwiegend auf Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Formstahl, Röhrenrundstahl und Walzdraht erstreckte, war im folgenden Monat die Nachfrage vor allem nach Rohblöcken, Stabstahl und Flachprodukten stärker.

Die Produktion der Hütten wies bei voller Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten in beiden Monatsmonaten gute Ergebnisse auf, wenngleich der Ausstoss je Arbeitstag etwas geringer war als im Mai.

Nachdem im Juni vorübergehend 27 Hochöfen unter Feuer standen, wurde im Juli wieder ein Aggregat stillgelegt. Die Entwicklung der Roheisenproduktion unterlag zum Teil dieser betriebstechnischen Veränderung. Die Erzeugung von Roheisen ist von annähernd 241 000 t im Mai auf 253 000 t im Juni und auf 254 000 t im Juli gestiegen.

Die Rohstahlproduktion hat sich im gleichen Rhythmus entwickelt. Sie lag im Juni mit 285 000 t um 12 vH über dem Ausstoss vom Mai und erreichte im Juli mit 294 000 t ihren bisher grössten Umfang. Während sich im Juni die Zunahme vor allem bei der Herstellung von Thomasstahl ergab, wurde der Anstieg im Juli ausschliesslich durch die erhöhte Produktion von Martinstahl ausgelöst, die mit 71 000 t um 13 000 t oder 22 vH höher war als im Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Die Elektrostahlerzeugung überstieg in beiden Monatsmonaten mit jeweils 4 300 t um durchschnittlich ein Zehntel das Ergebnis vom Mai. Sämtliche Produktionsziffern lagen über den entsprechenden monatlichen Durchschnitten von 1955.

Die Produktion in den Walzwerken ist von 177 000 t Fertigerzeugnissen im Mai auf 202 000 t im Juli gestiegen und übertraf um 7 vH den Produktionsausstoss in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Erzeugung sämtlicher Produkte, mit Ausnahme einiger Blechsarten, hat im Rahmen der jahreszeitlichen Abweichungen zugenommen. Die Herstellung von Halbzeug war nach der Produktionsspitze von 33 700 t im Juni in der Folgezeit wieder leicht rückläufig und belief sich im Juli auf rund 29 400 t.

Der Absatz der Hütten, der im Juni mit 243 000 t an die bisher höchsten Ergebnisse herankam, ist im Juli wieder auf 238 000 t zurückgegangen. Die Lieferungen von Formstahl, Stabstahl, Eisenbahnoberbaumaterial und Walzdraht in Ringen sind in beiden Monatsmonaten gestiegen. Der Versand von Halbzeug, Bandstahl, Gusserzeugnissen und Blechen hat sich nach einer unterschiedlichen Zunahme im Juni im Laufe des Monats Juli wieder etwas verringert. Die Lieferungen von Roheisen und Rohblöcken sowie von Universaleisen zeigten durchweg leicht sinkende Tendenz.

Der Verkauf im Saarland, der im Juni mengenmässig wieder den gleichen Umfang wie im Vormonat erreichte, hat sich im Juli geringfügig auf nahezu 55 000 t erhöht. Die Zunahme war in der Hauptsache durch vermehrte Lieferungen von Formstahl, Stabstahl und Blechen bedingt.

Die Ausfuhr nach der Französischen Union belief sich im Juli auf annähernd 85 000 t gegenüber 81 000 t im Juni und 73 000 t im Vormonat. Der Absatz von Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Formstahl, Walzdraht sowie von Grauguss und Stahlformguss ist unterschiedlich gestiegen. Der Versand von Universaleisen, Roheisen und Rohblöcken war sowohl im Juni als auch im Juli rückläufig.

Die Bezüge westdeutscher Abnehmer haben sich im Vergleich zum Mai um fast ein Viertel auf rund 63 000 t im Juli erhöht. Die Zunahme beruhte vor allem auf den erhöhten Lieferungen von Form-, Stabstahl und Blechen. Die übrigen für den Absatz in der Bundesrepublik weniger bedeutenden Hüttenprodukte verzeichneten lediglich saisonübliche Unterschiede gegenüber den Lieferungen im Mai.

Der Export in andere Länder hat sich nach dem ungewöhnlich hohen Ergebnis von 51 000 t im Juni wieder auf die im Mai abgesetzte Menge von annähernd 36 000 t verringert. Die ausgeprägte Absatzschwankung erfasste mehr oder minder stark sämtliche Hüttenprodukte. Der Rückgang der Ausfuhr in entferntere Länder dürfte zum Teil auf die Kürzung der Exportsubventionen für französisch-saarländische Hüttenerzeugnisse zurückzuführen sein.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Mai, Juni  
und Juli 1956

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land	in Millionen Franken			in Tonnen		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
Saarland	1964	1988	2031	53 307	53 407	54 505
Franz. Union	3250	3513	3544	73 405	81 168	84 644
Bundesrepublik	1958	2258	2419	50 759	58 160	62 925
übr. europ. Länder	975	1298	975	21 661	30 138	22 560
Amerika	253	325	324	6 452	8 348	8 177
Asien	181	345	136	4 639	8 674	3 301
Afrika	69	88	54	1 762	2 167	1 252
Australien	69	58	25	1 662	1 389	577
Z u s a m m e n	8720	9873	9508	213 647	243 451	237 941

Der Wert des Absatzes der Hütten hat sich im wesentlichen der mengenmässigen Entwicklung entsprechend verändert. Er lag im Juni mit rund 9,9 Mrd. Fr. um 13 vH über dem Ergebnis vom Vormonat und ist im Juli wieder auf 9,5 Mrd. Fr. zurückgegangen.

Die Erlöse aus Verkäufen im Saarland erreichten im Juli gut 2,0 Mrd. Fr. Die Ausfuhr in die Französische Union erbrachte sowohl im Juni als auch im Juli rund 3,5 Mrd. Fr. Einnahmen, das waren durchschnittlich 6 vH mehr als im Mai. Die Verkäufe in der Bundesrepublik sind um rund ein Sechstel auf 2,3 Mrd. Fr. im Juni und 2,4 Mrd. Fr. im Juli gestiegen. Der Export nach den übrigen Ländern war im Juni ausserordentlich hoch, ging aber im Juli wieder auf die Werte vom Mai zurück.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

In der eisen- und metallverarbeitenden Industrie erreichte die Geschäftstätigkeit wieder ein relativ hohes Niveau. Der Auftragseingang, der sich im Juni gemessen am Vormonatsergebnis nicht veränderte, ist im Juli um ein Fünftel auf rund 10,5 Mrd. Fr. gestiegen. Der Umsatz belief sich im Juli auf 7,7 Mrd. Fr. gegenüber 7,9 Mrd. Fr. im vorangegangenen Monat und 6,9 Mrd. Fr. im Mai. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich.

Die Betriebe der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie konnten im Juli mit 3,3 Mrd. Fr. um gut ein Viertel mehr Aufträge als im Juni und um ein Drittel mehr als im Mai hereinholen. Dies ist das beste Ergebnis, das bisher erzielt wurde. Der Wert der Auftrags erledigung bewegte sich in den beiden Berichtsmonaten mit jeweils 2,8 Mrd. Fr. um ein Fünftel über dem Vormonatswert. Die Gesamtlage war bei Unterschieden von Betrieb zu Betrieb günstiger als vor einem Jahr.

Der Auftragseingang der Drahtindustrie stieg im Juni um ein Achtel auf 1,0 Mrd. Fr. und hat sich auch im Juli weiter auf knapp 1,2 Mrd. Fr. erhöht. Der Umsatz war sowohl im Juni als auch im Juli mit je 1,0 Mrd. Fr. um gut ein Sechstel höher als im Mai. Der Absatz im Saarland, nach der Französischen Union sowie nach entfernteren Märkten hat sich unter Schwankungen günstig entwickelt. Der Wert der Lieferungen in die Bundesrepublik war in beiden Berichtsmonaten rückläufig.

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Röhrenindustrie, die sich im Juni ebenso wie im Vormonat auf rund 800 Mill. Fr. belief, ist im Juli um die Hälfte auf nahezu 1,3 Mrd. Fr. angewachsen. Der Umsatz hat seit Mai um fast

zwei Fünftel auf rund 1,2 Mrd.Fr. im Juli zugenommen. Die Absatzentwicklung ergab sich vor allem durch erhöhte Verkäufe im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum. Aber auch der Export nach entfernteren Ländern ist gestiegen. Die Bezüge westdeutscher Kunden, die sich im Juni im Vergleich zum Vormonat nicht nennenswert veränderten, sind im Juli zurückgegangen.

Bestellungseingang und Umsatz bei den Giessereien haben sich zum Teil gegenläufig entwickelt. Während die Auftragseingänge sich um ein Fünftel auf 870 Mill.Fr. im Juli erhöhten, hat sich die Auftragserledigung nach einem günstigen Ergebnis im Juni (670 Mill.Fr.) im darauffolgenden Monat mit 590 Mill.Fr. wieder verlangsamt, so dass die Auftragsbestände eine entsprechende Zunahme erfuhren. Die unterschiedliche Absatzentwicklung war im wesentlichen durch die Verkäufe im Saarland und in die Französische Union bedingt. Die geringe Ausfuhr nach der Bundesrepublik und den übrigen Ländern spielte, wie in den Vormonaten, nur eine untergeordnete Rolle.

Im Bereich der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie war die Auftragsentwicklung im wesentlichen sehr gut. Nach vorläufigen Angaben gingen im Juli für 7,2 Mrd.Fr. Bestellungen ein, das waren ein Fünftel mehr als im Juni und ein Siebentel mehr als im Mai. Der Umsatz, der sich im Juni um ein Zehntel auf 5,1 Mrd.Fr. erhöhte, war im Juli mit 5,0 Mrd.Fr. leicht rückläufig. Während sich die Zunahme im Juni auf die einzelnen Kundengruppen ziemlich gleichmässig verteilte, wurde der geringfügige Rückgang im Juli in der Hauptsache durch den nachlassenden Absatz auf dem heimischen Markt verursacht.

Der Eisen- und Stahlbau war auch in der Berichtszeit weiterhin gut beschäftigt. Der Wert der neuen Bestellungen hat sich im Juni um rund 400 Mill. Fr. auf 2,7 Mrd.Fr. vermindert, stieg aber im Juli infolge eines Grossauftrages auf das bis jetzt höchste Ergebnis von 4,1 Mrd.Fr. Der Auftragsvorrat erreichte damit Ende Juli nahezu das Zehnfache des mittleren Produktionswertes der vergangenen Monate. Die Erhöhung des Umsatzes im Juni um ein Zehntel auf 2,2 Mrd.Fr. setzte sich im Juli abgeschwächt fort. Die Absatzverteilung auf die einzelnen Kundengebiete hat sich nicht geändert.

Bei der Maschinenindustrie hat sich der Auftragseingang in den beiden Berichtsmonaten unterschiedlich entwickelt. Im Juni war er mit 1,7 Mrd.Fr. zufriedenstellend, während die im Juli verbuchten Aufträge in Höhe von 1,2 Mrd.Fr. hinter dem Durchschnittsergebnis zurückgeblieben. Der Umsatz ist im wesentlichen der Auftragsbewegung gefolgt und hat sich nach einer Zunahme im Juni im darauffolgenden Monat wieder vermindert. Mit 1,4 Mrd.Fr. wurde im Juni ein relativ gutes Ergebnis erzielt.

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie war die Geschäftslage im allgemeinen günstiger als im gleichen Zeitraum 1955. Die Neuaufträge verzeichneten im Juni mit 870 Mill.Fr. eine Rekordhöhe und lagen auch im Juli mit 630 Mill.Fr. über dem Durchschnitt. Der Verlauf der wertmässigen Absatzkurve wurde in erster Linie durch die ausgeprägte Zunahme des Juni-Absatzes im Saarland und den anschliessenden Rückgang im Juli bestimmt. Die Erlöse aus Lieferungen in die Französische Union haben sich hierzu entgegengesetzt entwickelt. Der relativ unbedeutende Export in das Zollaussland hat zugenommen.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erhielt im Juni um gut ein Zehntel weniger Aufträge als im Vormonat, konnte jedoch im Juli mit 880 Mill.Fr. wieder eine kräftige Auftragsbelegung verbuchen. Der Umsatz betrug

im Juli rund 710 Mill.Fr. gegenüber jeweils 620 Mill.Fr. in den beiden vorangegangenen Monaten. Die Zunahme war vor allem auf erhöhte Verkäufe auf dem saarländisch-französischen Markt zurückzuführen. Der Export in das Zollaussland blieb nach wie vor unbedeutend.

Die Auftragslage der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich im Vergleich zu den beiden Vormonaten deutlich gebessert. Die Bestelleingänge sind im Juni um zwei Fünftel auf 270 Mill.Fr. gestiegen und haben auch im Juli noch etwas zugenommen. Die Umsätze sind der Auftragserteilung in etwa gefolgt. Die erhöhten Erlöse - im Juli 230 Mill.Fr. - ergaben sich fast ausschliesslich beim Absatz nach Frankreich. Der Wert der Lieferungen im Saarland blieb unverändert, und der Export nach entfernteren Gebieten war leicht rückläufig. Die Bezüge der Bundesrepublik waren völlig bedeutungslos.



Z a h l e n t e i l

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. - A u f t r a g s b e w e g u n g i m J u l i 1 9 5 6 i n 1 0 0 0 F r a n k e n

- v o r l ä u f i g e E r g e b n i s s e -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge i. lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 547 453	1 547 453	-
Eisenschaffende Industrie 1)	11 366 827	9 507 655	47 542 461
Drahtindustrie	1 160 643	985 118	3 814 842
Röhrenindustrie	1 262 669	1 192 660	3 394 621
Giessereiindustrie	872 283	589 744	2 519 580
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	4 105 733	2 232 107	19 233 610
Maschinenindustrie	1 222 905	1 168 122	7 572 899
Elektro- und feinmech. Industrie	658 335	625 985	3 264 847
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	876 172	710 565	1 013 542
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	292 377	234 422	811 627
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 939 153 375 325	1 878 958 384 050	1 576 484 299 865
Sägeindustrie	249 084	255 722	106 404
Holzindustrie	716 881	739 763	1 187 700
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 3)	798 419 1 425 256	805 198 1 717 886	422 061 6 890 500
Textilindustrie	64 856	66 270	131 990
Bekleidungsindustrie	329 918	314 574	396 477
Leder- und Schuhindustrie	73 627	75 431	95 294
Papierindustrie	127 166	166 570	453 250
Graphisches Gewerbe	185 081	171 966	141 714
Mühlenindustrie	306 045	307 107	2 420
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	135 539	135 539	-
Zuckerverarbeitende Industrie	49 749	49 749	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	103 216	103 216	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 339 190	1 338 176	569
darunter: Molkereiprodukte	336 670	336 670	-
Fleisch- und Wurstwaren	524 169	523 724	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	473 801	488 565	54 308
Brennereiindustrie	11 090	11 090	-
Mineralwasserindustrie	77 851	77 851	-
Z u s a m m e n	31 771 319	27 497 462	100 627 200

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hütten-  
kokereien betragen im Juli 1956 247 829 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

B. - Auftragsbewegung im Juni 1956 in 1 000 Franken  
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge i. lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 585 943	1 585 943	-
Eisenschaffende Industrie 1)	11 051 636	9 873 234	46 774 648
Drahtindustrie	1 012 945	992 227	3 634 190
Röhrenindustrie	814 869	1 105 296	3 231 585
Giessereiindustrie	720 935	671 762	2 429 571
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 654 915	2 197 044	17 717 977
Maschinenindustrie	1 707 150	1 430 855	8 572 213
Elektro- und feinmech. Industrie	865 323	650 772	3 135 268
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	566 632	619 963	808 553
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	269 591	224 099	753 672
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 951 313	1 943 454	1 520 237
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	414 393	412 165	310 490
Sägeindustrie	249 651	240 340	115 354
Holzindustrie	786 189	752 102	1 219 172
Baustoffherzeugende Industrie	810 106	815 503	433 347
Bauindustrie 3)	1 939 118	2 116 559	7 993 854
Textilindustrie	48 047	70 027	135 354
Bekleidungsindustrie	426 910	338 689	387 015
Leder- und Schuhindustrie	117 093	68 543	105 198
Papierindustrie	191 688	149 868	489 199
Graphisches Gewerbe	252 230	234 911	127 826
Mühlenindustrie	282 199	280 848	3 482
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	133 838	133 838	-
Zuckerverarbeitende Industrie	61 601	61 769	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	104 157	104 157	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 287 688	1 287 105	-
darunter: Molkereiprodukte	355 399	355 393	-
Fleisch- und Wurstwaren	507 817	507 234	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	423 721	439 085	69 072
Brennereiindustrie	8 667	8 667	-
Mineralwasserindustrie	64 911	64 911	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>30 389 066</b>	<b>28 461 571</b>	<b>99 656 787</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hütten-  
kokereien betragen im Juni 1956 213 168 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

C. Auftragsbewegung im Mai 1956 - in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge i.lf Monat	Ausgeführte Aufträge i.lf Monat	Auftrags- bestand a.En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 587 704	1 587 704	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 672 656	8 719 959	46 129 496
Drahtindustrie	899 828	846 741	3 664 820
Röhrenindustrie	824 041	867 085	3 588 663
Giessereiindustrie	716 397	588 279	2 386 053
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	3 088 792	2 003 047	17 313 082
Maschinenindustrie	1 658 623	1 220 131	8 521 629
Elektro- und feinmech. Industrie	655 641	555 256	2 935 849
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	640 054	616 084	914 319
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	195 303	208 833	702 874
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 618 720 334 014	1 776 429 347 147	1 517 190 308 262
Sägeindustrie	240 717	240 532	110 593
Holzindustrie	632 177	688 016	1 201 212
Baustoffherzeugende Industrie	752 697	727 879	437 899
Bauindustrie 3)	2 388 824	1 862 563	8 970 822
Textilindustrie	92 749	67 418	157 334
Bekleidungsindustrie	468 399	432 407	477 373
Leder- und Schuhindustrie	103 996	101 446	56 651
Papierindustrie	163 965	151 546	459 135
Graphisches Gewerbe	208 142	212 057	111 167
Mühlenindustrie	269 839	269 154	2 131
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	137 556	137 556	-
Zuckerherarbeitende Industrie	62 432	62 264	168
Obst- und Gemüseverwertungsind.	89 617	89 617	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 316 141	1 315 961	-
darunter: Molkereiprodukte	354 262	354 262	-
Fleisch- und Wurstwaren	512 404	512 224	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	460 348	473 504	84 436
Brennereiindustrie	10 983	10 983	-
Mineralwasserindustrie	91 971	91 971	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>29 048 312</b>	<b>25 924 422</b>	<b>99 742 896</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hütten-  
kokereien betragen im Mai 1956 239 169 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe der eigentlichen Baugewerbes

II. Indexziffern der industriellen  
Produktion  
je Arbeitstag (1950 = 100) 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1955	1956	1956	1956
		Mai	Juni	Juli
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	147	164	156	155
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	147	164	156	154
Bergbau	115	117	113	110
Verarbeitende Industrie	166	190	181	180
davon:				
Grundstoff- und Produktions- güterindustrie	167	180	173	179
Investitionsgüterindustrie	161	206	196	179
Verbrauchsgüterindustrie	182	210	194	195
Nahrungsmittelindustrie	138	174	159	157
Energiewirtschaft	133	157	141	144
Bauwirtschaft	146	165	157	165

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Beschäftigte (nur Arbeiter) Schichten und Förder-  
leistung im Steinkohlenbergbau

Förderung - Beschäftigte Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1955	1956	1956	1956
		Mai	Juni	Juli
Verwertbare Förderung der Saarbergwerke in t	1 433 811	1 308 085	1 453 915	1 393 313
Arbeitstage	25,17	23,00	26,00	26,00
Fördertage	25,00	23,00	26,00	26,00
Tatsächliche Fördertage	24,85	22,95	25,94	25,90
Förderung je tatsächlicher Fördertag in t	57 702	57 008	56 037	53 804
Beschäftigte (nur Arbeiter) am Ende des Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	36 983	36 415	36 402	36 795
Übertage	10 119	10 082	10 049	10 054
Nebenbetriebe	10 476	10 396	10 345	9 805
Z u s a m m e n	57 578	56 893	56 796	56 654
Neue Unterteilung				
Untertage	37 190	36 642	36 633	35 993
Übertage	19 427	19 294	19 205	18 705
Nebenbetriebe	961	957	958	956
Z u s a m m e n	57 578	56 893	56 796	56 654

1) Juni und Juli 1956 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Verfahrenre Schichten Alte Unterteilung				
Untertage	786 713	716 128	790 126	779 310
Übertage	235 307	220 052	243 095	239 690
Nebenbetriebe	243 334	227 100	253 490	228 543
Neue Unterteilung				
Untertage	792 015	723 479	805 743	785 148
Übertage	447 729	414 417	459 539	437 405
Nebenbetriebe	25 611	25 384	25 429	24 990
Fehlschichten in %				
Untertage	16,39	15,38	15,91	18,86
Übertage und Nebenbetriebe	11,72	11,07	11,07	14,31
Schichtleistung je Mann				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 823	1 827	1 831	1 788
Neue Unterteilung	1 810	1 808	1 804	1 775
Schichtleistung je Mann				
Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 403	1 397	1 402	1 367
Neue Unterteilung	1 157	1 150	1 149	1 140
Nettoförderung der Privat- gruben in t	10 300	11 183	11 738	12 154

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Bundesrepublik - Kohle	68 301	66 112	67 026	74 069
Braunkohlen- briketts	7 796	6 789	6 097	6 579
Eierbriketts	17	-	20	40
Frankreich - Kohle	16 810	18 623	14 076	11 161
Eierbriketts	100	91	68	50

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Saarland 1)	566 913	81 270	609 094	617 135
Frankreich	307 681	308 533	346 855	307 835
Bundesrepublik	337 585	263 023	300 120	291 822
Österreich	20 258	13 475	13 721	8 070
Luxemburg	5 895	6 259	5 027	6 089
Schweiz	36 694	31 277	32 637	32 037
Italien	13 706	13 999	11 419	14 154
Andere Länder	92 636	30 968	31 332	29 591
Z u s a m m e n	1381 368	1248 804	1351 202	1306 733

D. Gesamtbestand an Kohle (Ende des Zeitraumes) in Tonnen

Gesamtbestand	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Saarbergwerke insgesamt	476 473	173 668	176 098	174 776
darunter:				
Schlamm	130 511	64 251	86 696	83 703
verkaufsfähige Kohlen aus dem Mäldenbestand	191 675	3 351	2 005	1 574
Privatgruben insgesamt	159	124	102	92
Hüttenkokereien 2)	95 532	100 899	112 428	128 374
Grubenkokereien 2)	8 141	6 180	4 257	5 110

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Hüttenkokereien	265 481	274 320	269 203	279 405
Grubenkokereien	72 486	87 295	84 923	87 583
Z u s a m m e n	337 967	361 615	354 126	366 988
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	9 697	11 005	10 573	11 253

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Bundesrepublik	12 629	13 248	19 079	15 038
Frankreich	313	823	2 687	488
Z u s a m m e n	12 942	14 071	21 766	15 526

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Saarland 1)	282 408	284 870	294 459	293 296
Frankreich	43 744	56 761	53 296	55 278
Bundesrepublik	12 131	14 463	13 770	13 908
Österreich	138	-	-	-
Schweiz	8	20	-	-
Dänemark	225	-	-	-
Z u s a m m e n	338 654	356 114	361 525	362 482

H. Gesamtbestand an Koks(Ende des Zeitraumes) in Tonnen

Gesamtbestand	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Grubenkokereien	9 444	8 893	11 403	13 540
Hüttenkokereien	11 049	7 506	6 076	8 089
Z u s a m m e n	20 493	16 399	17 479	21 629
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	2 804	715	479	509

IV. Nebenprodukte der Kohle  
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Rohteer	16 362	17 920	17 330	17 860
Rohbenzol	5 063	5 418	5 303	5 416
Ammonsulfat	2 619	2 703	2 646	2 763
Teerpech	3 632	4 031	3 518	2 531
Strassenteer	5 337	3 029	3 697	4 487
Rohbenzol, destill. Nebenprod.	4 789	4 940	5 036	5 163
Steinkohlenteeröl	4 022	3 560	4 121	3 993

V. Energiewirtschaft

A. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Kokereigas				
Gruben	29 657	32 634	31 560	33 536
Hütten	107 084	113 294	109 551	113 409
Z u s a m m e n	136 741	145 928	141 111	146 945
Methangas, Gruben	13 019	13 150	14 184	13 886

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs d. Erzeuger, einschl. d. aus der Einfuhr stammenden Koks.

B. Stromerzeugung und Stromverwertung in 1 000 kWh

Erzeugung und Verwertung Ein- und Ausfuhr	Monats- durchschn. 1955	1956	1956	1956
		Mai	Juni	Juli
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch				
Grubenkraftzentralen	104 817	124 008	130 211	130 214
Öffentl. Kraftwerke	48 322	43 623	43 723	46 914
darunter durch Wasserkraft	1 735	1 977	1 788	1 544
Erzeugung nur für den Eigenverbrauch				
Hütten	39 774	38 801	40 883 <sup>1)</sup>	40 485 <sup>1)</sup>
Andere Industrien	663	648	666	658 <sup>1)</sup>
Erzeugung zusammen	193 576	207 080	215 483	218 271
Einfuhr aus				
Frankreich	2 738	3 826	4 049	1 022
Bundesrepublik	6 470	6 436	6 813	11 089
Einfuhr zusammen	9 208	10 262	10 862	12 111
Verfügbare Menge insgesamt	202 784	217 342	226 345	230 382
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern				
Gruben	71 480	67 791	70 806	72 328
Hütten	39 774	38 801	40 883	40 485
Andere Industrien und öffentl. Kraftwerke	4 167	7 670	5 603 <sup>1)</sup>	6 676 <sup>1)</sup>
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	115 421	114 262	117 292	119 489
Verbrauch über das Netz	71 159	70 547	75 494	77 086
Ausfuhr				
nach Frankreich	1 097	855	93	23
Bundesrepubl. Deutschland	15 106	31 678	33 466	33 784
Ausfuhr zusammen	16 203	32 533	33 559	33 807
Verwertete Menge insgesamt	202 783	217 342	226 345	230 382

1) Vorläufige Zahlen



VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. - Erzeugung in Tonnen

Erzeugung	Monats- durchschn. 1955	1956	1956	1956
		Mai	Juni	Juli
Hochöfen in Betrieb	26	26	27	26
<u>ROHEISEN</u>				
Thomaseisen	219 175	220 945	234 575	233 779
Sonstiges Roheisen	20 716	19 574	18 454	20 314
Z u s a m m e n	239 891	240 519	253 029	254 093
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	200 062	192 964	221 887	218 114
Martinstahl 1)	58 348	58 021	59 280	71 155
Elektrostahl	3 617	3 928	4 279	4 262
Z u s a m m e n	262 027	254 913	285 446	293 531
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Eisenbahnoberbaumaterial	5 322	4 103	6 876	6 816
Formstahl	25 262	25 900	29 000	31 737
Stabstahl	67 231	69 124	71 127	72 219
darunter: Streckdraht	2 623	2 294	2 812	2 862
Röhrenrundstahl	4 901	4 214	3 930	5 423
Walzdraht in Ringen	20 661	18 041	21 524	22 396
Bandstahl und Röhrenstreifen	12 499	11 113	13 478	12 865
Universaleisen	3 580	4 326	4 337	4 487
Grobbleche ab 4,76 mm	21 855	24 089	26 980	29 185
Mittelbleche 3 bis unter 4,76 mm	4 046	2 726	4 286	3 772
Feinbleche unter 3 mm	8 929	6 431	6 179	5 187
Sonstige Stahlbleche	7 452	7 268	7 837	8 200
Fertigerzeugnisse zusammen	181 740	177 335	195 554	202 287
Halbzeug zusammen	29 292	25 341	33 711	29 447
davon:				
zum Absatz im Saarland	2 687	3 200	3 180	3 216
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	17 939	14 087	22 584	21 485
zur Wiederverwalzung im Saarland	8 666	8 054	7 947	4 746
Weissblech	5 491	5 660	6 697	5 755
Thomasschlackenmehl	34 878	34 303	40 093	40 441
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 532	1 080	1 388	1 040

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.  
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1955	Mai		Juni		Juli	
	1956					
	Insgesamt	darunter ausserh. d. Saarl.	Insgesamt	darunter ausserh. d. Saarl.	Insgesamt	darunter ausserh. d. Saarl.
8 370,3	8 720,0	6 756,3	8 873,2	7 885,0	9 507,7	7 477,0

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie  
im Juni 1956 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	Saar- land	davon entfielen auf		
			Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen und Rohblöcke	9 647	7 949	858	840	-
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	33 278	9 545	9 977	2 766	10 990
Eisenbahnoberbaumaterial	5 483	895	3 610	75	903
Formstahl	29 040	6 281	8 690	9 073	4 996
Stabstahl	60 748	9 770	20 592	17 641	12 745
Röhrenrundstahl	761	761	-	-	-
Walzdraht in Ringen	15 663	4 856	6 013	4 276	518
Bandstahl und Röhrenstreifen	15 663	1 107	6 746	5 726	2 084
Universaleisen	3 768	976	1 014	1 255	523
Bleche	55 597	10 281	22 969	10 264	12 083
Grauguss und Stahlformguss	13 803	986	699	6 244	5 874
Z u s a m m e n	243 451	53 407	81 168	58 160	50 716

Absatz der eisenschaffenden Industrie  
im Juli 1956 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	Saar- land	davon entfielen auf		
			Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen und Rohblöcke	9 593	8 986	322	285	-
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	30 353	8 168	13 049	2 503	6 633
Eisenbahnoberbaumaterial	6 822	292	5 934	376	220
Formstahl	29 936	7 273	8 775	10 280	3 608
Stabstahl	63 836	10 707	20 170	20 985	11 974
Röhrenrundstahl	1 379	1 379	-	-	-
Walzdraht in Ringen	16 188	4 584	6 443	4 777	384
Bandstahl und Röhrenstreifen	13 848	766	5 738	5 718	1 626
Universaleisen	3 750	1 160	789	1 679	122
Bleche	51 671	10 173	22 360	10 703	8 435
Grauguss und Stahlformguss	10 565	1 017	1 064	5 619	2 865
Z u s a m m e n	237 941	54 505	84 644	62 925	35 867

VII. Eisen- und Metallverarb. Industrie

A. Absatz in Mill. Franken 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1955	Mai		Juni		Juli	
		1956					
		ins- gesamt	darunt. n.ausser d.Saarl.	ins- gesamt	darunt. n.ausserh d.Saarl.	ins- gesamt	darunt. n.ausserh d.Saarl.
Giessereiindustrie	526,9	588,3	295,5	671,8	374,0	589,7	332,9
Röhrenindustrie	795,6	867,1	759,5	1105,3	979,0	1192,7	1039,1
Drahtindustrie	845,4	846,7	698,9	992,2	877,9	985,1	803,4
Z u s a m m e n	2168,0	2302,1	1753,9	2769,3	2231,0	2767,5	2175,4
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1793,0	2003,0	1212,2	2197,0	1324,2	2232,1	1386,9
Maschinenindustrie	1182,9	1220,1	863,1	1430,9	1080,8	1168,1	908,5
Elektro- und fein- mech. Industrie	444,4	555,3	298,4	650,8	288,4	626,0	359,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	624,8	616,1	458,0	620,0	453,0	710,6	526,4
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	207,7	208,8	143,4	224,1	161,2	234,4	165,7
Z u s a m m e n	4252,8	4603,4	2975,1	5122,7	3307,8	4971,2	3347,2
1.u.2.Stufe zus.	6420,8	6905,5	4729,0	7892,0	5538,8	7738,7	5522,6

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden  
Industrie (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1955	Mai	Juni	Juli
		1956		
Geschweisste Röhren	4 161	5 019	5 575	4 780
Nahtlose Röhren	7 230	6 528	8 065	7 981
Stahlflaschen in Stück	293	263	-	283
Stahlflaschen in Tonnen	18	20	-	21
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	9 214	8 239	8 806	9 742
Blankmaterial	3 628	4 263	4 537	4 690
Grauguss 2)	1 850	2 102	2 124	1 802
Stahlformguss 2)	775	856	1 008	942
Elektro- und Bessemerstahl 2)	1 726	1 922	2 222	2 051
Schmiedestücke aller Kategorien	2 920	3 050	3 421	2 968

1) Juni und Juli 1956 - vorläufige Zahlen

2) Nur Erzeugung der eisen- und metallverarbeitenden Industrie

Noch Produktion der eisen- und metallverarbeitende Industrie  
(ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1955	1956	1956	1956
		Mai	Juni	Juli
Elektromotore (Stück)	1 169	953	1 117	1 089
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 314	6 774	7 324	7 319
Landwirtschaftliche Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	330	560	530	386
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	262	270	332	227
NE-Metallguss in t	288	343	329	355
Ketten in t	178	185	236	217
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 197	1 166	1 269	1 141
Aluminium und sonstige metal- lische Haushaltsartikel in t	212	210	206	234

VIII. Erzeugung von Baumaterialien  
in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1955	1956	1956	1956
		Mai	Juni	Juli
Portlandzement	4 131	5 985	6 530	8 200
Hochofenzement	19 463	27 234	28 441	30 770
Stahlwerkskalk	23 865	21 592	23 140	24 439
Baukalk und Bindemittel	3 002	3 575	3 893	3 274
Gips	4 998	5 108	7 012	6 735
Tonziegel	2 730	3 293	3 421	3 528
Tonback- und Klinkersteine	18 870	21 959	25 108	20 503
Betonbausteine	1 302	2 869	3 000	2 529
Bimserzeugnisse	1 885	3 258	3 395	2 997
Andere Betonwaren	7 053	7 186	4 925	9 487
Schlacken- und Kalksandsteine	29 202	40 672	44 599	43 405
Betonhohlblocksteine	7 572	11 794	16 717	10 100
Schamottesteine	2 247	2 187	2 594	2 755
Versch. Schamotteezeugnisse	135	121	504	229
Hohlglaserzeugung	34	20	28	28

1) Juni und Juli 1956 - vorläufige Zahlen

IX. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am		
	1. Mai	1. Juni	1. Juli
	1956		
1. - <u>BERGBAU</u>			
Saarbergwerke (ohne die franz. Staatsangehör.)	62 555	62 527	62 445
Privatgruben	439	457	463
Z u s a m m e n	62 994	62 984	62 908
2. - <u>INDUSTRIE</u> 1)			
Energiewirtschaft	3 502	3 482	3 418
Eisenschaffende Industrie 2)	33 176	33 116	33 084
Drahtindustrie	2 195	2 220	2 251
Röhrenindustrie	2 401	2 399	2 399
Giessereiindustrie	4 481	4 473	4 135
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	11 906	11 852	11 415
Maschinenindustrie	8 040	7 587	6 590
Elektro- und feinmech. Industrie	3 746	3 721	3 874
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 997	3 717	3 987
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 271	1 267	1 252
Glas-, keramische und chemische Industrie	9 945	9 945	10 096
Sägeindustrie	1 343	1 258	1 248
Holzindustrie	4 672	4 537	4 318
Baustoffherzeugende Industrie	4 443	4 500	4 380
Bauindustrie	17 436	16 957	16 082
Textilindustrie	664	631	616
Bekleidungsindustrie	4 254	3 676	3 612
Leder- und Schuhindustrie	934	920	909
Papierindustrie	817	743	781
Graphisches Gewerbe	1 519	1 553	1 429
Mühlenindustrie	297	297	296
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	432	456	408
Zuckerverarbeitende Industrie	381	363	321
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	245	272	271
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 876	2 817	2 856
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 447	1 498	1 538
Brennereiindustrie	62	54	60
Mineralwasserindustrie	292	233	207
Z u s a m m e n	126 774	124 554	121 833
I n s g e s a m t	189 768	187 538	184 741

- 1) Industrie am 1. Juni und 1. Juli 1956 - vorläufige Zahlen  
 2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

X Absatz der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Juli 1956

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf	
				Franz.Union	Bundesrepublik
Energiewirtschaft	1 547 453	1 190 468	356 985	126 365	230 620
Eisenschaffende Industrie 1)	9 507 655	2 030 680	7 476 975	3 544 309	2 419 070
Drahtindustrie	985 118	181 740	803 378	481 412	65 237
Röhrenindustrie	1 192 660	153 511	1 039 149	647 066	74 690
Gleisereindustrie	589 744	256 891	332 853	277 821	34 370
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 232 107	845 253	1 386 854	1 289 012	57 289
Maschinenindustrie	1 168 122	259 584	908 538	824 688	38 313
Elektro- und feinmechanische Industrie	625 985	266 297	359 688	257 485	71 985
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	710 565	184 149	526 416	506 023	6 631
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	234 422	68 712	165 710	152 315	-
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 878 958 384 050	593 309 78 136	1 285 649 305 914	1 095 984 274 677	80 979 19 013
Sägeindustrie	255 722	192 272	63 450	16 472	31 058
Holzindustrie	739 763	445 678	294 085	291 550	2 309
Baustoffherzeugende Industrie	805 198	738 518 3)	66 680	56 393	7 912
Bauindustrie 4)	1 717 886	1 566 937	150 949	146 190	3 623
Textilindustrie	66 270	30 495	35 775	29 014	5 242
Bekleidungsindustrie	314 574	244 261	70 313	37 515	32 463
Leder- und Schuhindustrie	75 431	63 430	12 001	10 574	1 427
Papierindustrie	166 570	90 338	76 232	76 232	-
Graphisches Gewerbe	171 966	169 814	2 152	2 152	-
Mühleneindustrie	307 107	300 923	6 184	6 184	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	135 539	119 877	15 662	15 662	-
Zuckerverarbeitende Industrie	49 749	31 487	18 262	18 262	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	103 216	34 227	68 989	68 989	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 338 176	1 230 662	107 514	107 514	-
darunter: Molkereiprodukte	336 670	235 868	802	802	-
Fleisch- und Wurstwaren	523 724	454 807	68 917	68 917	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	488 565	458 903	29 662	28 487	1 175
Brennereiindustrie	11 090	11 090	-	-	-
Mineralwasserindustrie	77 851	76 797	1 054	1 054	-
Z u s a m m e n	27 497 462	11 836 303	15 661 159	10 114 724	3 164 393
					2 382 042

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Juli 1956 auf 247 829 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 177 970 Tausend Franken, auf Frankreich 66 423 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 3 436 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Absatz von Stahlwerkstahl im Werte von 122 885 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Bausectores.

XI Warenbezüge <sup>1)</sup> der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Juli 1956  
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	933 317	863 071	70 246	4 917	65 329	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	315 817	185 756	130 061	109 967	18 823	1 271
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 227 635	983 840	243 795	200 740	43 055	-
Maschinenindustrie	674 166	487 443	186 723	146 536	32 979	7 208
Elektro- und feinmechanische Industrie	320 688	172 376	148 312	93 589	54 723	-
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	371 184	251 383	119 801	108 922	10 879	-
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	136 502	118 947	17 555	14 007	3 511	37
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle <sup>2)</sup>	664 247 53 747	262 642 10 916	401 605 42 831	327 345 41 685	59 032 185	15 228 961
Sägeindustrie	126 949	83 323	43 626	39 164	4 462	-
Holzindustrie	419 492	219 188	200 304	166 591	27 533	6 180
Baustoffherzeugende Industrie	200 108	141 141	58 967	43 529	14 966	472
Bauindustrie <sup>3)</sup>	555 132	515 283	39 849	37 782	2 067	-
Textilindustrie	63 598	5 309	58 289	29 011	-	29 278
Bekleidungsindustrie	277 557	15 231	262 326	229 908	18 812	13 606
Leder- und Schuhindustrie	54 102	12 563	41 539	37 793	2 292	1 454
Papierindustrie	72 765	16 422	56 343	49 981	5 097	1 265
Graphisches Gewerbe	67 728	42 016	25 712	25 484	228	-
Mühlenindustrie	237 468	4 155	233 313	210 530	12 208	10 575
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	104 675	42 508	62 167	32 804	-	29 363
Zuckerherstellende Industrie	34 610	4 476	30 134	30 134	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	69 457	12 155	57 302	57 302	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	892 627	348 102	544 525	475 110	4 845	64 570
darunter: Molkereiprodukte	265 339	210 261	55 078	50 909	313	3 856
Fleisch- und Wurstwaren	444 622	131 807	312 815	312 095	720	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	160 631	74 404	86 227	83 963	2 146	118
Brennereiindustrie	3 452	303	3 149	3 130	19	-
Mineralwasserindustrie	28 475	6 369	22 106	21 474	632	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>8 012 382</b>	<b>4 868 406</b>	<b>3 143 976</b>	<b>2 579 713</b>	<b>383 630</b>	<b>180 625</b>

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.  
 Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XII Absatz der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Juni 1956  
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf	
				Franz. Union	Bundesrepublik übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 585 943	1 235 957	349 986	137 933	212 053
Eisenschaffende Industrie 1)	9 873 234	1 988 202	7 885 032	3 512 807	2 258 036
Draktindustrie	992 227	114 331	877 896	530 062	87 894
Röhrenindustrie	1 105 296	126 261	979 035	597 692	105 080
Gläserindustrie	671 762	297 731	374 031	310 477	24 952
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 197 044	872 835	1 324 209	1 233 020	62 656
Maschinenindustrie	1 430 855	350 090	1 080 765	928 144	76 412
Elektro- und feinmechanische Industrie	650 772	362 347	288 425	226 073	44 238
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	619 983	166 686	453 277	423 799	8 053
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	224 099	62 947	161 152	146 293	33
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 943 454 412 165	612 052 61 181	1 331 402 350 984	1 124 829 314 157	85 394 27 866
Sägeindustrie	240 340	167 005	73 335	14 751	45 348
Holzindustrie	752 102	450 807	301 295	298 944	527
Baustoffherzeugende Industrie Bauinterie 4)	815 503 2 116 559	743 138 1 910 007	72 365 206 552	61 917 201 710	8 039 4 103
Textilindustrie	70 027	29 628	40 399	33 972	4 816
Bekleidungsindustrie	338 609	244 016	94 673	28 306	65 045
Leber- und Schuhindustrie	68 543	58 800	9 743	7 733	2 010
Papierindustrie	149 868	84 275	65 593	65 593	-
Graphisches Gewerbe	234 911	230 824	4 087	2 357	1 730
Mühlenindustrie	280 848	276 186	4 662	4 662	-
Brof- und Nöhrmittelindustrie	133 838	120 951	12 887	12 807	80
Zuckerverarbeitende Industrie	61 769	38 026	23 743	23 743	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	104 157	34 279	69 878	69 878	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie darunter: Molkereiprodukte Fleisch- und Wurstwaren	1 287 105 355 393 507 234	1 192 090 345 678 444 044	95 015 9 715 63 190	95 015 9 715 63 190	- - -
Brauerei- und Mälzereiindustrie	439 085	412 865	26 220	25 071	1 149
Brennereiindustrie	8 667	8 667	-	-	-
Mineralwasserindustrie	64 911	64 064	847	764	-
Z u s a m m e n	28 461 571	12 255 067	16 206 504	10 118 360	3 098 368
					2 989 776

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokeren belief sich im Juni 1956 auf 213 168 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 163 962 Tausend Franken, auf Frankreich 47 014 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 2 192 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Umsatz von Stahlwerkalkali im Werte von 128 022 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.



XIII Warenbezüge<sup>1)</sup> der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Juni 1956

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	820 561	745 173	75 388	12 376	63 012	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	356 356	204 247	152 109	126 286	23 341	2 482
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 175 463	876 243	199 220	166 041	33 176	3
Maschinenindustrie	795 071	598 142	196 929	157 004	33 308	6 617
Elektro- und feinmechanische Industrie	338 691	157 109	181 582	90 027	89 956	1 599
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	362 955	257 186	105 769	92 469	10 562	2 738
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	129 962	107 095	22 867	18 241	4 192	434
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	711 385 48 741	280 593 10 480	430 792 38 261	344 005 36 663	77 063 320	9 724 1 270
Sägeindustrie	119 254	85 132	34 122	33 594	528	-
Holzindustrie	448 486	237 441	211 045	178 685	25 172	7 188
Baustoffherzeugende Industrie	204 570	145 927	58 643	40 320	18 080	243
Bauindustrie 3)	620 331	577 040	43 291	39 537	3 754	-
Textilindustrie	67 139	3 860	63 279	28 425	1 963	32 891
Bekleidungsindustrie	233 216	12 035	221 181	195 648	12 339	13 194
Leder- und Schuhindustrie	47 116	13 202	33 914	30 986	2 893	35
Papierindustrie	94 138	18 322	75 816	68 333	3 633	3 850
Graphisches Gewerbe	70 420	40 319	30 101	29 866	235	-
Mühlenindustrie	293 197	4 903	288 294	256 797	23 201	8 296
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	78 536	40 189	38 347	28 543	-	9 804
Zuckerverarbeitende Industrie	49 388	5 343	44 045	43 923	122	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	53 149	12 091	41 058	41 058	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	879 637	366 008	513 629	401 684	2 630	109 315
darunter: Molkereiprodukte	247 338	180 057	67 281	67 281	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	382 998	140 414	242 584	242 584	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	181 624	69 053	111 771	106 451	5 292	28
Brennereiindustrie	4 267	172	4 095	3 039	1 056	-
Mineralwasserindustrie	35 223	7 404	27 819	26 815	1 004	-
Z u s a m m e n	8 170 135	4 965 029	3 205 106	2 560 153	436 512	208 441

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 155 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIV Absatz der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Mai 1956

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf	
				Franz. Union	Bundesrepublik übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 587 704	1 246 037	341 667	139 549	202 118
Eisenschaffende Industrie 1)	8 719 959	1 963 668	6 756 291	3 250 265	1 958 086
Drahtindustrie	846 741	147 871	698 870	427 277	103 665
Röhrenindustrie	867 085	107 559	759 526	381 605	98 856
Giessereiindustrie	588 279	292 765	295 514	235 372	19 917
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 003 047	790 814	1 212 233	1 122 636	49 287
Maschinenindustrie	1 220 131	357 061	863 070	767 645	39 894
Elektro- und feinmechanische Industrie	555 256	256 822	298 434	238 407	43 751
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	616 084	158 070	458 014	434 074	10 724
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	208 833	65 464	143 369	126 910	-
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 776 429 347 147	609 923 67 513	1 166 506 279 634	978 674 257 592	75 456 17 895
Sägeindustrie	240 532	173 689	66 843	10 575	35 130
Holzindustrie	688 016	443 389	244 627	239 503	5 124
Baustoffherzeugende Industrie	727 879	668 442 3)	59 437	52 501	5 714
Bauindustrie 4)	1 862 563	1 700 966	161 597	158 138	2 897
Textilindustrie	67 418	32 973	34 445	30 047	4 398
Bekleidungsindustrie	432 407	331 973	100 434	46 624	52 517
Leder- und Schuhindustrie	101 446	90 058	11 388	8 503	2 885
Papierindustrie	151 546	88 135	63 411	63 411	-
Graphisches Gewerbe	212 057	209 299	2 758	2 745	13
Mühlenindustrie	269 154	261 784	7 370	7 370	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	137 556	122 793	14 763	14 763	-
Zuckererarbeitende Industrie	62 264	38 931	23 333	23 333	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	89 617	31 721	57 896	57 896	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 315 961	1 232 990	82 971	82 971	-
darunter: Molkereiprodukte	354 262	341 464	12 798	12 798	-
Fleisch- und Wurstwaren	512 224	457 904	54 320	54 320	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	473 504	449 438	24 066	22 799	1 267
Brennereiindustrie	10 983	10 983	-	-	-
Mineralwasserindustrie	91 971	87 808	4 163	4 163	-
Z u s a m m e n	25 924 422 5)	11 971 426	13 952 996	8 927 756	2 711 699
					2 313 541

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Mai 1956 auf 239 169 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 176 107 Tausend Franken, auf Frankreich 60 299 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 2 763 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Umsatz von Stahlwerksteil im Werte von 109 091 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) Darunter Absatz des Grosshandwerks in Höhe von 903 358 Tausend Franken.

XV Warenbezüge<sup>1)</sup> der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Mai 1956  
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 015 429	945 936	69 493	12 434	57 059	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	305 435	197 329	108 106	88 888	17 871	1 347
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 104 078	944 373	159 705	135 143	22 672	1 890
Maschinenindustrie	674 534	483 087	191 447	149 146	39 264	3 037
Elektro- und feinmechanische Industrie	371 461	175 140	196 321	114 135	81 978	208
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	351 068	247 037	104 031	93 337	10 392	302
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	139 149	117 279	21 870	18 263	3 292	315
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle <sup>2)</sup>	718 412 41 596	265 170 9 972	453 242 31 624	352 260 30 482	77 378 -	23 604 1 142
Sägeindustrie	155 762	114 902	40 860	39 441	1 419	-
Holzindustrie	421 626	208 530	213 096	174 526	31 235	7 335
Baustoffherzeugende Industrie	202 518	148 081	54 437	39 088	15 349	-
Bauindustrie <sup>3)</sup>	672 823	576 313	96 510	29 818	12 238	54 454
Textilindustrie	46 184	4 260	41 924	24 105	192	17 627
Bekleidungsindustrie	228 943	12 839	216 104	177 067	15 939	23 098
Leder- und Schuhindustrie	47 032	14 487	32 545	31 275	1 056	214
Papierindustrie	78 349	15 102	63 247	53 666	6 224	3 357
Graphisches Gewerbe	71 463	37 655	33 808	33 616	192	-
Mühlenindustrie	232 816	4 885	227 931	221 529	3 343	3 059
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	95 261	51 812	43 449	28 184	-	15 265
Zuckerherstellende Industrie	57 022	18 779	38 243	38 045	198	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	50 855	5 749	45 106	45 106	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	873 162	350 352	522 810	457 942	2 437	62 431
darunter: Molkereiprodukte	299 024	191 382	107 642	95 009	-	12 633
Fleisch- und Wurstwaren	401 993	118 819	283 174	283 174	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	175 030	63 426	111 604	108 853	2 751	-
Brennereiindustrie	5 896	224	5 672	5 672	-	-
Mineralwasserindustrie	49 364	15 041	34 343	33 849	494	-
Z u s a m m e n	8 143 692 4)	5 017 788	3 125 904	2 505 388	402 973	217 503

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) Darunter Bezüge des Grosshandwerks in Höhe von 504 234 Tausend Franken.  
Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie im 2. Vierteljahr 1956 in 1 000 Franken

- sonstige Ergebnisse -

Herkunftsland	eisen- schaffende Industrie 1)	Draht- Industrie	Röhren- Industrie
Saarland	3 478 885	1 058 452	1 577 813
Franz.Union	9 392 165	163 309	231 868
Bundesrepublik	1 727 411	118 126	166 507
übrige Länder	787 729	109 258	2 943
Z u s a m m e n	15 386 190	1 449 145	1 979 131

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 2. Vierteljahr 1956 Waren im Werte von 5 621 684 Tausend Franken; davon aus dem Saarland für 4568 255 Tausend Franken und aus der Bundesrepublik für 1 053 429 Tausend Franken

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 2. Vierteljahr 1956 um 272 523 Tausend Franken. Davon entfallen auf die Französische Union 205 022 Tausend Franken, auf die Bundesrepublik 64 554 Tausend Franken und auf das übrige Ausland 2 947 Tausend Franken.